



Beim Einschalten des Stroms nach der Montage der Klappwandler ist Vorsicht geboten.



Timo Schenk und Nino Hasler gestalten die Bodenbemalung der E-Bike-Ladezone.



Nach etlichen Stunden Fronarbeit bringt die E-Bike-Ladestelle Farbe in den Velokeller.



Bei der Stromproduktion kompensiert der wunderbare Sommer den schwachen Frühling.

Rysolar Plus

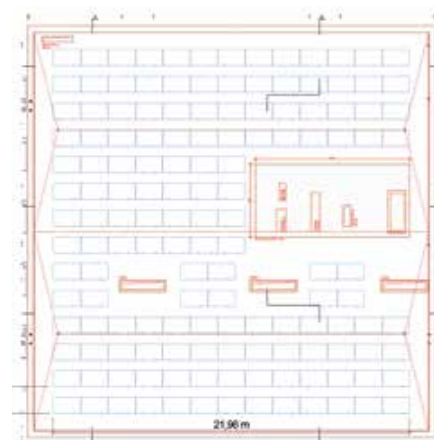
Seit 2012 setzt sich die Genossenschaft Rysolar Plus für die Produktion von Solarenergie an der Kantonsschule Rychenberg ein. Auch im Schuljahr 2015/16 konnte sie dank vielfältigem, ehrenamtlichem Engagement Akzente setzen.

Ziemlich genau ein Jahr ist es nun her, seit Nino Hasler und Timo Schenk mit ihrem Auftritt an der Klimalandsgemeinde 2015 überzeugen konnten und mit dem zweiten Platz und dem Preisgeld von 2500 Franken den Grundstein für unsere neue E-Bike-Ladestation legten. Inzwischen hat sich das Team mit Gergö Letay, Ruedi Gebendinger, Timo und Nino informiert, hat evaluiert und ausgewählt und in den vergangenen drei Monaten die Ladestation in die Realität umgesetzt. Am Mittwoch, 31. August 2016, fand die Einweihung statt. Musikalisch umrahmt von Tara Conlon und Julian Zuzak aus der Klasse 5b, sprach Stadträtin Barbara Günthard-Maier zur Festgemeinde, um nach erfolgter Inbetriebnahme mit Power aus dem Becher auf die Power aus der Ladestation anzustossen.

Aufgrund des Gesamtstromverbrauchs der beiden Schulen Rychenberg und Im Lee wurde uns bewusst, dass wir unser Ziel einer weitgehend autonomen Deckung des Energiebedarfs unserer Schule nur dann erreichen können, wenn wir nicht nur auf der Produktionsseite ausbauen, sondern auch den Stromverbrauch senken können. Ein erster Schritt auf diesem Weg war die Montage von sogenannten Klappwandlern an den Hauptleitungen zum Rychenberg. So erhalten wir zeitlich aufgelöst den Stromverbrauch der einzelnen Gebäude respektive Gebäudegruppen und können die grossen Stromfresser eruieren. Eine Standby-Leistung von 30 kW und ein Maximalbedarf von über 180 kW, schwergewichtsmässig aufgrund der Beleuchtung des Gebäudes, sind schon einmal erste Ansatzpunkte für Aktivitäten unsererseits im Bereich Energieeinsparung.

Rechts: Die Belegung des Mensadachs mit Solarmodulen steht fest.

Das laufende Jahr wird wiederum ein erfreuliches Produktionsjahr werden. Bereits liegen wir bei 84 MWh, was ziemlich genau dem erwarteten Betrag entspricht. Dies ist besonders erfreulich, da wir noch bis Mitte Dezember von der Überbrückungsfinanzierung vom Stadtwerk Winterthur profitieren können. Leider haben wir uns bisher noch nicht so weit in der Warteliste des KEV-Projektes nach vorne gearbeitet,



dass wir direkt von der Bundesfinanzierung profitieren können. Unsere Überlegungen laufen im Moment in Richtung Eigenverbrauch durch die Schule. So kann die Schule die Netznutzungsgebühr einsparen, und wir können allenfalls von einem attraktiveren Strompreis als bei Stadtwerk profitieren.

An der Generalversammlung vom 12. April haben wir entschieden, unsere Photovoltaikanlage auf das Dach der Mensa zu erweitern. Inzwischen läuft das Bewilligungsverfahren, die elektrischen Installationen sind geplant, und der Dachnutzungsvertrag liegt vor. Wir haben unsere Broschüre aktualisiert und werden versuchen, noch einmal eine neue Generation von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern, neue Lehrpersonen etc. als Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu gewinnen. So erhoffen wir uns, die notwendigen Mittel zusammenzubringen. Sind Sie schon dabei? Weitere Informationen sind zu finden unter Rysolarplus.ch.

Michael Oettli